

## 1. Männer ungeschlagen

*Der Trainer zieht Bilanz*



1. Männer gegen USV Potsdam

von Michael Hess

Etwas mehr als neun Monate sind mittlerweile vergangen, als mein neues Tätigkeitsfeld in unserem Verein begann. Im Hinterkopf die Ver- und Bewunderung, die Anerkennung der Arbeit und der Struktur dieses Vereins, von dem man so viel gehört hat. Wie werden „die“ dich also aufnehmen, wie wird die neue Arbeit sein?

Nun, die Mannschaft und der Verein haben mich einfach so integriert, als wäre es das normalste auf der Welt – ein tolles Gefühl. Und schon die ersten Trainingseinheiten haben so verdammt viel Spaß gemacht, dass die Lust auf die kommenden Aufgaben noch vergrößert wurde, wenn man bedenkt, welches enorme sportliche Potential in der Mannschaft steckt. In der Zwischenbilanz der gelaufenen 12 Spiele sind 11 gewonnen, eins ging in Heusenstamm verloren. Klingt erstmal verdammt gut. Ziemlich eindeutige Fakten, wie fast jede Statistik, hat auch diese ihre Haken und Ösen. Die erste Halbserie war geprägt von der Verarbeitung des Abstieges aus der 1. Bundesliga und vom gegenseitigen Kennenlernen, neuer Trainer, neue Mannschaft, neue Spielideen. Trotzdem wurde ein erfolgreicher Grundstein gelegt, der die ganzen Mühen am Ende der Saison belohnen soll. Die Vereinstradition und

die vorbildliche Nachwuchsarbeit erzeugen einen immensen und positiven Konkurrenzkampf. Ich bin überzeugt davon, dass viele deutsche Vereine davon träumen. Und die Duelle am Donnerstag, zwischen der vermeintlich ersten Mannschaft und den Spielern der so genannten Zweiten, die bis dato härter als jedes Zweitligaspiel abgelaufen sind und zumeist mit Vorteilen für die Mischung aus ganz jung und etwas älter endeten, können schon beachtlich am Selbstbewusstsein eines Trainers kratzen. Wie auch immer, eine optimale Ausgangslage, sich step by step an die gedachte und immer wieder trainierte Spielorganisation zu gewöhnen. Leider und mitunter

»Erfolgreicher Grundstein gelegt«

Trainer

Michael Hess

auch in leidvoller Weise, ist die Umsetzung in den Ligaspielen zu oft genauso kleinschrittig, wie es der Trainingsprozess verlangt. Ein dominantes Spielergebnis in 40 wirklich tollen Minuten und 40 Minuten Quälerei implizieren eine einschläfernde Wirkung auf das erreichte Ergebnis und gewünschte Ziel. Dies ist keine überhebliche Ansicht, es ist die reale Einschätzung des Niveaus der 2. Liga: Wir sind der Klassenprimus und sind leider zu sehr mit den erzielten Ergebnissen zufrieden. Aber, ein hohes, klares Ergebnis heißt ja nicht, dass wir auch die spielerische Qualität gezeigt bzw. verbessert haben. Klar, wir waren noch nicht unter Druck und ich verstehe auch, dass es nicht immer Spaß macht, gegen Mannschaften zu spielen, die bei einer Ansetzung gegen RK 03 anstatt motiviert dem Favoriten entgegenzutreten, lieber den Kopf in den Sand stecken und sowieso spätestens nach 60 Minuten komplett aufhören zu spielen. Klarer ist aber, dass wir diese aktuelle Situation noch nicht in ein konstant druckvolles Spiel umwandeln konnten!

Es gibt immer schlechte Phasen in einem Spiel, unsere sind aber einfach zu lang und immer der benötigten Anpassung an das Gegnerebene geschuldet. Hier fehlt mir einfach das Bewusstsein, die elementaren Trainingsideen in solchen Phasen mit viel weniger Druck als es die vermeintlich zweite Mannschaft



### AM RANDE

#### Abschied

Am 2. April verstarb unser Mitglied und Vater unseres Präsidenten, Dieter Goessgen, im Alter von 77 Jahren. Unsere Gedanken sind bei ihm und seiner Familie, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet hat.

#### Wechsel im Klubhaus

Aus persönlichen Gründen hat sich die alte Barcrew zurückgezogen. Das Ruder übernehmen Martina Hoffmann, Nicole Wunschel und Jörn Peter. Wir wünschen Euch viel Erfolg und danken der alten Crew für den guten Service und all die gemütlichen Runden im Club.

#### Geburt

Pünktlich zur Abgabe von Papas Diplomarbeit konnte auch die kleine Magda nicht mehr warten. Ende April bescherte sie ihren Eltern Jule und Kolja das erste Geschwisterchen. Wir wünschen der jungen Familie viel Gesundheit und alles Gute.

#### Genesung

Unser ehemaliger Verbinder Lars Eckert, der jetzt für den SC Neuenheim seine Stiefel schnürt, ist nach seinem Kreuzbandriss wieder genesen und kämpft sich in die Nationalmannschaft zurück. Diese ist seit über einem Jahr ungeschlagen und spielt nach dem 18:6 Hinspielerfolg gegen Spanien um den Einzug in die nächste Qualifikationsrunde zur Rugby Weltmeisterschaft 2007 in Frankreich.

#### Dritte Männer

Wegen Verletzungen und Spielermangel hat der Verein die 3. Männermannschaft ab sofort aus dem Spielbetrieb der Regionalliga zurück gezogen.

## SPIELER- PORTRAIT



**Carsten Gedra -  
Kapitän auf Lebenszeit!**

Unser langjähriger Kapitän kam durch eine Schulwerbung zum Rugby, davor stählte er seinen Körper kurz beim Ringen. Carsten war eine große Bereicherung für unseren Verein und setzte neue Maßstäbe. Körperlich war er fit wie kaum ein anderer, bei Sprinteinheiten konnte man immer nur seinen Rücken bewundern. Tackleübungen mit ihm waren eine Art Strafraining und immer mit Scherzen verbunden. Carsten war der Erste, der bei den B-Schülern den Ball von der eigenen 22 trat und diesen direkt im gegnerischen 22er aus der Luft fing und einen Versuch legte, wir spielten auf halbem Feld. Er war nicht nur der BumBum, der die gegnerische Verteidigung durchbrach, er war immer sehr schwer auszurechnen und hatte immer das Auge für den Mitspieler. Aber nur weil man ein sehr guter Spieler ist, ist man nicht automatisch so lange Kapitän. Seine Art zu kämpfen, sich in ein Spiel hineinzubeißen, seine Mitspieler mitzureißen war für uns immer wieder Grund ihn zu wählen, er war eben unser Vorbild. Er schaffte es immer die Mannschaft zu lenken, zu motivieren und zu verbinden. Auch wenn ihn der Job des Kapitäns manchmal nervte stellte er die persönlichen Dinge hinten an und war für die Mannschaft da. Carsten ist ein Rugbyverrückter und es macht Spaß, mit ihm in einer Mannschaft

jeden Donnerstag praktiziert, auszuprobieren. Und ich würde mir wünschen, dass mehr positive Verantwortung im Spiel übernommen wird; sowieso wenn es gut läuft, aber erst recht, wenn es eben nicht so ist! Ich bin überzeugt, dass mit mehr spielerischem Selbstbewusstsein und dem damit verbundenen technisch-taktischen Verständnis ein wesentlich reiferes und stärkeres Team den ersehnten Gang in die 1. Bundesliga antreten kann. Nicht die tollen Ergebnisse gegen St. Pauli und Germania List bringen uns weiter, momentan sind es die Spiele gegen Brandenburg, Hohen Neuendorf oder Potsdam, weil

wir Ideen umsetzen können, weil wir kompakter werden können, Fragen beantworten können und weil wir in diesen Spielen lernen.

Das letzte Spiel gegen Potsdam war dann auch der erhoffte Fortschritt. Den Start zwar wieder verschlafen, aber dann probiert, getestet und druckvoll über die gesamte restliche Spielzeit agiert. Dies müssen wir jetzt auch in den kommenden beiden Spielen gegen Odin und Hennigsdorf umsetzen, dann sind wir auf einem guten Weg, um die letzten Spiele zu bestreiten. Ich darf physisch gute bis sehr gute

**»Sieben von  
elf Spielen  
ohne Gegen-  
versuch«**

Spieler trainieren, mit dem psychischen Problem, dass nicht alle routiniert gute bis sehr gute konstante Leistungen abrufen und all zu oft in einen Rhythmus verfallen, den der Gegner gegen uns als Leistungsmaximum abrufen muss. Genau an dieser Stelle darf ich wieder zum Thema Konkurrenzkampf zurückkommen, den einige scheinbar etwas unterschätzen. Konkurrenzkampf heißt kontinuierlich arbeiten. Und weder die Kaderzugehörigkeit zu diversen Nationalmannschaften noch rhetorisch einwandfrei vorgetragene Argumente werden einen

Stamplatz in der ersten Männermannschaft sichern. Wir haben zusammen enorm große Fortschritte erzielt. Einerseits im technischen Bereich und andererseits fehlt uns im taktischen mitunter nur ein kleiner Schritt zur angedachten Spielgestaltung. Sieben von elf Spielen ohne Gegenversuch sind Leistungen, die man sich erst einmal erarbeiten muss. Und mit dem Wissen, dass immer noch mehr geht, vor allem mit dem Wissen, das ihr dies auch wollt, sehe ich hoffnungsfroh auf die anstehenden Aufgaben. Lasst uns gemeinsam die Geschichte neu schreiben! Ihr habt es schon einmal geschafft und daran glaube ich!

# Erste Niederlagen in der Meisterrunde

## 2. Männer in der Regionalliga Meisterrunde

von Frank Wersinger

Nach einer erfolgreichen Herbstrunde in der Qualifikation zur Meisterrunde wurde mit Spannung der Start in dieser erwartet. Nach dem langen Winter fand das Warten Anfang April ein Ende. Nicht in gleicher aber trotzdem guter Formation fuhren wir nach Döhren, um endlich das erste Spiel zu absolvieren. Schnell konnte man feststellen, dass es hier doch schwerer wird als in den Spielen im Herbst. Zum einen war es das eigene Unvermögen und zum anderen der Schiedsrichter, was letztlich den Sieg kostete. Nach den zahlreichen Siegen in der Vergangenheit wurde man endlich mal wieder wachgerüttelt. Bei der Heimpremiere gegen den BRC II sah man eine völlig andere Mannschaft und so war der Sieg auch für uns verdient. Das Saisonziel war nach dieser Leistung wieder realistisch erreichbar, wenn auch die zukünftigen Matches mit der entsprechenden Ernsthaftigkeit gespielt werden. Den Sieg gegen den BRC im Kopf und hoch motiviert trafen sich die zweiten Herren zum Spiel gegen den ungeschlagenen Hamburger RC. Schnell war klar

wer das Sagen auf unserem Platz hatte. Wir ließen uns zu sehr vom Sturm des HRC einschüchtern und die Hintermannschaft konnte das zuvor gezeigte Niveau nicht abrufen. Die Niederlage war deutlich. Dieses Auf und Ab in der Ergebniswelt erinnerte an vergangene Zeiten der zweiten Mannschaft. Wieder mit einer anderen Formation traten wir trotz der letzten Niederlage im Kopf optimistisch der SG

**»Ein neues,  
altes Mann-  
schafts-  
gefüge wird  
entstehen«**

Frank  
Wersinger

DRC II/Schalbe Hannover gegenüber. Es war ein hart umkämpftes Spiel zweier ebenbürtiger Mannschaften. Jung und wild auf der einen, reifer und erfahrener auf der anderen Seite. Leider war es auch hier teilweise das eigene Unvermögen, was am Ende des Spiels den Gegner glücklicher aussehen ließ. Im Spiel gegen den alten Rivalen SC Siemensstadt, welcher in der letzten Saison noch in der

2. Bundesliga spielte, war die Einstellung wieder eine ganz andere. Trotz eines Rückstandes bis zehn Minuten vor Schluss kämpfte die Mannschaft und verdiente sich somit den Sieg. Es stehen noch einige Spiele an und wir haben die Chance, die Kräfte zu bündeln und es der einen oder anderen Mannschaft schwer zu machen.

Das Sprunghafte im Spielverlauf wird sich mit der Zeit legen und ein neues, altes Mannschaftsgefüge entstehen.



2. Männer gegen SC Siemensstadt

# Das Erlebnis der Dritten

*Ob Jugendlicher oder Quereinsteiger.*

von Benjamin Thiering

Sonntag, halb eins, Café Nord. Wer sich um diese Zeit an der Schönhauser Allee aufhält und einen Blick nach Süden in die Wisbyer Straße wirft, der wird sicherlich nach kurzem Augenwischen noch ein zweites Mal in Richtung der sich dort langsam sammelnden Herrengruppe schauen. Da stehen sie nun, eine Gruppe sehr dicker Männer, gut gelaunt, der Eine oder Andere noch etwas verschlafen, aber doch fast alle mit Zigarette in der Hand und einem breiten Grinsen im Gesicht. Der geneigte Leser geht nun recht in der Annahme, dass 96 Kilo pro Kopf recht viel seien, ist sich aber noch nicht über die Gesamtzusammensetzung der

sich hier findenden Mannschaft bewusst.

Im Grunde wird die 15er Variante des doch in vielen Teilen der Welt sehr beliebten Spieles Rugby mit 6 Hintermannschaftsspielern, 8 Stürmern und dem so wichtigen 9er gespielt. Alle Spieler sind von ihrer physischen Beschaffenheit exakt auf die von ihnen zu besetzende Position eingestimmt. Doch was sich hier dem Betrachter bietet, ist ein Hochgefühl der Uniformität. Der Stürmer an sich oder der zu einem solchen gewordene Hintermannschaftsspieler dominiert hier eindeutig die Szenerie. Vereinzelt ist es möglich, den Alters- und

meist auch Gewichtsschnitt drückende Jugendliche hinter diesen Schattenspendenden, oder sagen wir besser Rugbyveteranen, zu erspähen. Alles in allem also eine Ansammlung unterschiedlichster Charaktere, von denen jeder für sich, aus unterschiedlichsten Motivationen heraus, beschlossen hat, den Sonntag mit einem gepflegten Rugbyspiel zu begehen. Ob nun als Jugendlicher oder Quereinsteiger das erste Spiel bestritten wird oder ob zusammen mit altbekannten Gefährten der zweite Rugbyfrühling genossen wird, ist man sich nie sicher, wie denn der vor einem liegende Spieltag ver-

laufen wird. Auch wenn, oder gerade weil, die Spiele selbst für den Betrachter immer wieder mit ungeahnten und kaum wiederzugebenden Attraktionen und Vorfällen aufwarten, werden sie doch meist gewonnen und man schmunzelt nachher über die oft auch tollpatschigen Aktionen, ohne die aber Leneffekte und auch Sicherheit im Spiel nicht anzuregen wären. Zum Abschluss bleibt nur eins, jedem, der sich am Wochenende mal austoben will, Spielaktionen ausprobieren will, einfach nicht genug vom Rugby kriegen kann, ein blaues Auge für die Arbeit braucht oder den ersten Versuch seit 3 Jahren legen will, ans Herz zu legen, dem Trainer dieser bunten Truppe mal ein Malztrunk zu spendieren.

»Die physische Beschaffenheit exakt für die zu besetzende Position eingestimmt«

## Vorteile und Rabatte

Vorteile und Rabatte nutzen, Sportvereine und Talente fördern. So lautet das Motto des Netzwerkes Sport durch Wirtschaftsförderung. Und wie immer möchten wir euch an dieser Stelle über interessante Angebote informieren.

Kulturelle Angebote stehen diesmal im Mittelpunkt. Mit der nsw24-Card erhält man im Berliner Kriminaltheater in der Palisadenstraße 20% Rabatt auf den Eintrittspreis. In den Kinohäusern

des CinemaxX in der Schönhauser Allee, Wartenberger Straße und am Potsdamer Platz erhält ihr ab sofort 1€ Nachlass auf den Kartenpreis. Bei den „Stars in Concert“ im Estrel Hotel in der Sonnenallee gibt es satte 20% Vergünstigung. Das einzige was ihr braucht, um die Vergünstigungen zu erhalten, ist eure RK 03-Karte, die gleichzeitig alle Angebote des nsw24 sichert.

Mit über 30.000 Mitgliedern, 55 Vereinen und rund



200 Firmen bzw. Akzeptanzstellen ist dieses Netzwerk eines der größten dieser Art. Hier gibt es satte Rabatte bei Restaurants, Diskotheken, Autovermietungen, Fitness-

clubs und vieles mehr.

Mehr Informationen zu den genannten Angeboten und vieles mehr unter [www.nsw24.de](http://www.nsw24.de)

## Gemeinsam sind wir stark

*Frauen werden Regionalligameister und richten die 7er DM aus.*

von Nicole Wunschel

Gemeinsam mit dem USV Potsdam spielten wir in einer Spielgemeinschaft zusammen, da die Potsdamerinnen wegen Spielerinnenmangel keine eigene Mannschaft stellen konnten. Wir waren über die Bereicherung sehr glücklich und es sollte sich herausstellen, dass wir zu einem sehr guten Team zu-

sammen wachsen würden. Wegen der großen Entfernung zwischen Potsdam und der Buschallee kam es nur sehr selten zu gemeinsamen Trainingseinheiten und so trafen wir immer erst an den Turniertagen zusammen. Jeder trainierte also für sich und zu den Spielen wurden die Konzepte gemeinsam erprobt.

Im Laufe der Saison wurde das Zusammenspiel

immer besser und weil die Konkurrenz in der Regionalliga-Ost nicht allzu stark ist, waren unsere Gegner nur wir selbst und manchmal auch ein Schiedsrichter. Da wir vier Spielerinnen für die Nationalmannschaft stellen, hatten wir die Favoritenrolle inne und wollten dieser auch gerecht werden. Am ersten Spiel-

tag nach der Winterpause sollten wir eines besseren belehrt werden und verloren unser erstes Spiel gegen den SC Berlin knapp mit 10:12.

Das sollte uns beim nächsten Turnier nicht mehr passieren. Hoch motiviert starteten wir eine Woche später beim Berliner SV. Leider zogen wir auch hier gegen den SCB den Kürzeren,

## Wasserball im Trainingslager

Es hat sich viel verändert.

von Sascha Freitag

Oh ja, unsere alten Zeiten und wir Alten verschwinden nach und nach aus dem neuen Team. Wehmut? Natürlich, aber es ist eine geniale Sache, mit unseren jungen Burschen gemeinsam um das Ei zu kämpfen, auch wenn das gelegentlich nicht harmonisch abläuft. Es fällt mir aber immer schwerer, mich im Training zu quälen, wenn dann noch die äußeren Umstände ungünstig sind, kommt noch fehlende Lust hinzu. Man kann erahnen wie mein Gemütszustand aussah. Da war das Wasserballturnier am Abend eine willkommene Abwechslung, frei von Schräge, A-B-A, Spitze und der eisigen Kälte. Emotionale Höhepunkte waren für mich die Trainingseinheiten am Buffet, man war das lecker. Ich war etwas verwundert, wie viele Spieler jüngerer Alters jede freie Minute sich um den Fernseher scharrten und „beste“ Fernsehkost genossen. Ähnliche Gedanken hatten sie wahrscheinlich beim Anblick der Biertrinkenden Skatrunde. Ja, ja, zwei Welten lernen sich kennen. Enttäuscht bin ich von einigen Spielern, die einfach kampflos ihren Stamplatz abgeben und sich dann mit der Zweiten Mannschaft begnügen. Schade! Manchmal muss man seinen Trainer eben überzeugen, wenn das nicht sportlich geht, weshalb auch immer, sollte man das Gespräch suchen und sich nicht schmolend zurückziehen.

Mein Fazit über Lindow: schön kalt, gutes Essen, viel gelacht und mich gewundert, also alles in allem ein schönes Wochenende.

die anderen beiden Spiele gewannen wir deutlich.

Schon vor dem letzten Spieltag standen wir als Meister der Regionalliga-Ost fest. Das kam uns sehr zugute, da vier Spielerinnen an diesem Tag wegen eines Nationalmannschaftslehrganges nicht am Turnier teilnehmen konnten. Wir

waren für die Deutsche Meisterschaft im 7er Rugby qualifiziert und brauchten uns keine Gedanken über den Ausgang der Spiele zu machen. Um allerdings bei der Deutschen Meisterschaft eine bestmögliche Platzierung zu erreichen, haben wir noch viel Arbeit vor uns. Das Zusammenspiel muss sich

noch mehr verbessern und das Spielkonzept perfektioniert werden, denn bei der DM treffen wir auf härtere Gegner, die sich auch schon im 15er etabliert haben und seit Jahren zusammen trainieren. Unsere Motivation, besser abzuschneiden als die letzten Jahre, ist groß, denn wir wollen endlich unter

die besten drei Mannschaften Deutschlands. Dazu hoffen wir am 17. Juni im Stadion Buschallee auf eure Unterstützung am Spielfeldrand.



## Berliner Ruby-Verband auf Italientour

*Landesverbandsauswahl der U13 und U15*

Wie in jedem Jahr nutzten auch in diesem Jahr die Landesverbandsauswahlen U13 und U15 des Berliner Rugby-Verbandes die Osterferien, um sich auf die Deutschen Meisterschaften der Landesverbände im Herbst vorzubereiten.

Diesmal führte der Weg beider Mannschaften, mit Spielern des Berliner SV, Berliner RC und natürlich

des Rugby Klub 03 Berlin nach Lido di Jesolo in Italien, wo gleichzeitig die U18 Europameisterschaft stattfand. Neben Spielen gegen den Provinzverein aus Padua, wo die U15 nach einem Rückstand und einer fulminanten Aufholjagd noch gewinnen konnte und die U13 gegen den italienischen Meister eine deutliche Niederlage einstecken musste, war man zu Gast in Treviso – der ita-

lienischen Rugbyhochburg. Das Rugbygelände in Treviso erstreckte sich auf sieben Rugbyplätze, ein sehr beeindruckender Anblick. Von zwei Spielen konnte die U13 ein Spiel gewinnen. Ein Achtungserfolg.

Für die U15-Auswahl war der Gegner an diesem Tag eine Nummer zu groß, zwar kämpfte man an diesem Tag wieder beherzt bis zum Schluss und legte auch etliche Versuche, jedoch gelangen dem Gegner ein paar mehr. Hervorzuheben ist aber der große Mannschaftsgeist, der in diesen Tagen entstanden ist und in Vorbereitung auf die Meisterschaften im Herbst von Vorteil sein wird.

Beide Mannschaften brauchen sich nicht zu verstecken. Zu den weiteren Highlights gehörten ein Tagesausflug nach Venedig, Training und Spiele am



Strand und der Besuch der Europameisterschaftspartien mit deutscher Beteiligung. Trotz lautstarker Unterstützung konnte allerdings kein Sieg bewundert werden, gegen Rumänien und Belgien musste die deutsche XV Niederlagen hinnehmen.

Einen gelungenen Abschluss fand der Trip am Finaltag der EM. Im Rugbys-

tadion in Treviso gab es beim Spiel um Platz drei einen Sieg Italiens über Schottland zu bewundern, bevor sich England gegen Frankreich den Titel sicherte.

Im Anschluss an eine ereignisreiche Woche ging es zurück nach Deutschland, wo nach 16 Stunden Fahrt die Eltern auf ihre müden Krieger warteten.



## Damals war's ...

*diesmal ein Portrait von Willi Ebel*

von Christel Ebel

Allen Anfang ist schwer, doch wo ein Willi ist, ist auch ein Weg. Und so machte sich mein Mann auf den schmalen, steinigen, dornigen Pfad, um sein Ziel zu erreichen: eine Rugbymannschaft in Berlin (Ost). So begann die Saga von Post Berlin. Sein Handwerk hatte Willi bei Stahl Hennigsdorf, dem damaligen Dauermeister der DDR, gründlich gelernt, er wusste also sehr

genau um was es ging. Alles andere stand in den Sternen, aber auch vor Willis geistigem Auge: Geld, Spielstätte, Spieler...! Rugby war nicht olympisch, infolgedessen war es in der DDR nicht förderungswürdig.

Willi klopfte an unzählige Türen, ließ keine Chance und persönliche Bekanntschaft auf der Jagd nach Mäusen und einem Spielareal aus. Parallel dazu lief seine Rekrutierung des Wichtigsten: spielwillige junge

Männer! Der Erfolg stellte sich langsam ein. Die Post gab Geld, die Buschallee wurde die Spielstätte und Spielwillige fanden sich ein. Das Training konnte beginnen. Es begann mit vielen Schwierigkeiten und Hürden, aber auch mit vielen feucht-fröhlichen Stunden. Mit der Zeit wurden immer bessere Ergebnisse eingespielt, die Organisation von Turnieren und Auslandsfahrten trugen dazu bei. Gleichzeitig gewann Willi

aus den Reihen der Spieler Wolfgang Michaelis als Vorsitzenden, nach der anfänglichen Lösung mit Wolfgang Rau, und Jürgen Böttcher als Kassenwart, er selbst war natürlich Trainer. Eine neue Pflanze in der Sport-

welt war unter schweren Bedingungen angepflanzt und gedeiht. Danke dafür, mein Willi, dass auch nach fast 40 Jahren so viele Menschen davon Nutzen tragen können.

Ich bin stolz auf Dich!



# D-Schüler in Aktion

Große Winteraktionen des Nachwuchses.

von

Stephan Echtermeyer

Um die lange Winterpause zu überbrücken, hatten sich die D-Schüler-Trainer etwas einfallen lassen. In den kalten Monaten sollte alle vier Wochen eine gemeinsame Aktivität des D-Schüler-Teams stattfinden.

Diese Aktionen sollten vor allem auch den Teamgeist der Mannschaft stärken. Als erstes besuchten wir in der letzten Januarwoche das neu eröffnete „Bim-Boom-Kinderspielfeld“ in Marzahn. Hier konnten die Kinder auf Hüpfburgen toben, im Labyrinth verstecken spielen oder auf verschiedenen Fahrzeugen um die Wette fahren. Ein weiterer Höhepunkt waren die selbst gemachten Hotdogs zwischen dem Spielen. Bevor aber die nächste Aktion startete, fuhren wir erst einmal vier Tage nach Friedrichswalde. Die Temperaturen und der Sportplatz machten zwar das Training unmöglich, aber trotzdem hatten alle viel Spaß.

Neben den üblichen Wanderungen, Versteckspielen und dem unweigerlichen Lagerfeuer, welches über

die ganze Zeit brannte, wendeten wir einen großen Teil unserer Zeit für Essen vorzubereiten, Essen essen und Essen wegräumen auf. Zum Glück für die Trainer halfen die D-Schüler fleißig mit, so dass doch noch etwas Zeit für die genannten Aktivitäten blieben. Drei Wochen später gab es das nächste Highlight: Zuerst eine Abenteuerfahrt mit der Bahn nach Hennigsdorf wo wir zu spät kamen und an einem Hallenturnier teilnahmen.

Der fünfte Platz enttäuschte uns nicht allzu sehr, da wir am Nachmittag, nach einem oder zwei leckeren Hotdogs und einem längeren Spielplatzbesuch wieder ins Kino gingen. Der „Herr der Diebe“ stand auf dem Programm und er führte uns nach Venedig, das wir einige Wochen später selber unsicher machen sollten. Unsere letzte Winteraktion führte uns wieder ins Kino. Diesmal ins CinemaxX in unserer Nähe. Sehr günstig, da das Kino auch „nsw24“-Partner ist und wir die Kinokarten verbilligt erhielten. Da während der Winterfahrt der „Räuber Hotzenplotz“ als Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen wurde, war es klar, dass wir ihn uns



auch als Film anschauen würden. Den Wechsel vom Hallen- zum Sportplatztraining nutzten wir gleich zum Wechsel des Trainingstages. Jetzt immer Donnerstags und zur Verlängerung der Trainingszeit jetzt 16.00-17.30 Uhr. Die bisherige Stunde in der Woche war doch etwas zu wenig Zeit für Spiele und Rugbytraining! Bald darauf machte das Wetter auch das erste Turnier möglich. Anfang April fand es in Hohen Neuendorf statt. Hier konnten wir auch den ersten Pokal der Saison mit nach Hause nehmen – aber nur bis zum nächsten Turnier. Denn wir wurden gemeinsam mit Hennigsdorf der „Dritter und teilen uns nun den Pokal.“

Eine Woche später ging es auf unsere große Fahrt – nach Italien. Das Trainerduo war gespannt, wie die Kinder die Anstrengungen überstehen würden. Damit es noch ein wenig ermüdender wurde, wanderten die D-Schüler gleich nach der Ankunft in Padua drei Stunden lang, um die Zeit bis zum Turnierbeginn zu überbrücken. Bei den anschließenden zwei Spielen merkte man aber nichts von Müdigkeit – es wurde, wie immer, mit vollem Einsatz gespielt. Und das, obwohl auf einem Platz ohne einen einzigen Grashalm gespielt wurde. Beide Spiele wurden zwar verloren, aber mit der Leistung der Mannschaft kann man zufrieden sein. Erst als relativ spät das Hotel erreicht wurde und die Zimmer bezogen wurden, gab es leichte Stressnebenwirkungen, welche aber nach

und nach behoben wurden. Der Blick beim Aufwachen am nächsten Tag entschädigte für allen Stress: der Strand in 50 Meter Entfernung! Aber bevor es dorthin ging, musste noch ein Tag vergehen. Denn heute ging es erst einmal nach Venedig.

Nach der Bootsüberfahrt wurden sofort die vielen engen Gassen erkundet und für spannend befunden. Aber auch der Markusplatz und die dazugehörigen Tauen – oder andersherum – wurden besichtigt. Die Zeit bis zur Abfahrt verging viel zu schnell, besonders da die Auswahl der Elterngeschenke doch viel Zeit in Anspruch nahm. Abends hieß es dann noch einmal selber spielen, diesmal in der italienischen Rugbyhochburg Treviso. Hier konnten wir auf dem großen Trainingsgelände unserer Gastgeber ganze sieben Rugbyplätze bestaunen!

Die Spiele fanden in sehr freundschaftlicher Atmosphäre statt. Obwohl wir auch hier verloren, war es noch knapper als am Vortag und die kämpferische und spielerische Leistung der Kinder war fast tadellos. Nach dem Abendessen, nahe des großen Rugbystadions von Treviso, fuhren wir wieder nach Lido di Jesolo, unserem Unterkunftsart. Der nächste Vormittag gehörte ganz dem Strand. Auch das doch noch etwas kalte Wasser schreckte einige Kinder nicht ab und es wurde gebadet. Am Nachmittag schauten wir uns das letzte Spiel der deutschen U18-Nationalmannschaft gegen Belgien

## WICHTIG

### Jahreshauptversammlung

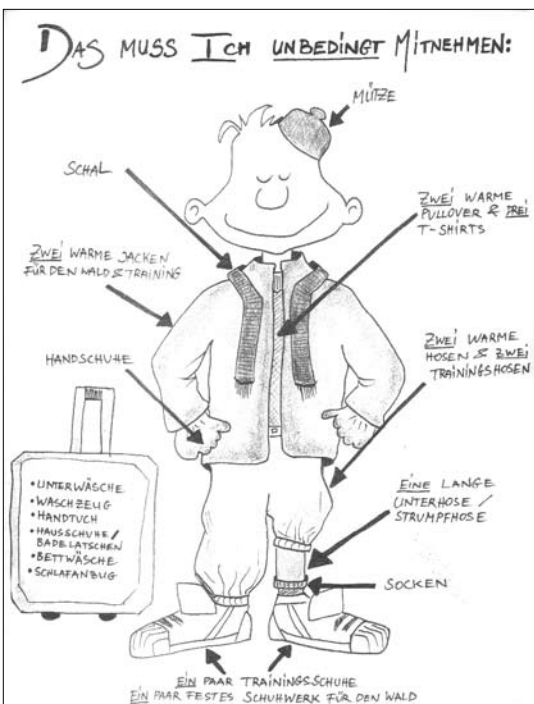
Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung stand neben den üblichen Protokollpunkten die Wahl eines neuen Kassenwartes, da Holger Lücke aus privaten Gründen sein Amt niederlegen muss. Ihn zieht es mit seiner Familie in Richtung Baden-Württemberg. Als Mitglied und Webmaster bleibt er uns trotz der Entfernung aber erhalten. Sein Nachfolger ist Gert Lieck, der durch die Versammlung einstimmig gewählt wurde. Er hinterlässt den Posten des Kassenprüfers, welcher nun von Hartmut Wunschel ausgefüllt wird.

Wir danken Holger für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm und seinen Nachfolgern alles Gute bei den neuen Aufgaben.

### Frauennationalmannschaft aufgelöst

Der Start in die Frühjahrsaison 2006 wurde durch keine gute Nachricht begleitet. Der Präsident des Deutschen Rugbyverbandes, Claus-Peter Bach, gab die sofortige Auflösung der 15er Frauennationalmannschaft bekannt. Der Grund für diesen schweren Schritt ist die angespannte Finanzsituation des DRV. In diesem Jahr musste das Präsidium beachtliche Mittelkürzungen durch die öffentliche Hand hinnehmen, so dass dieser Schritt notwendig geworden ist.

Rugbydeutschland zeigte sich erschüttert über diese Maßnahme, da man nicht von einem Fortschritt reden kann. Inwiefern sich die Mittelkürzungen auch auf andere Auswahlmannschaften auswirken, bleibt abzuwarten.



## ZAHLEN UND FAKTEN

### 1. Bundesliga

1. RG Heidelberg
2. DRC Hannover
3. TSV Handschuhsheim
4. SC Neuenheim
5. Heidelberger RK
6. Berliner Rugby Club
7. SG 78/08 Ricklingen
8. TSV Victoria Linden

### 2. Bundesliga Nord

1. Rugby Klub 03 Berlin
2. SC Germania List
3. FC St. Pauli
4. SV Odin Hannover
5. Stahl Brandenburg
6. Stahl Hennigsdorf
7. USV Potsdam
8. RU Hohen-Neuendorf

### 2. Bundesliga Süd

1. SC 1880 Frankfurt
2. RK Heusenstamm
3. Münchener RFC
4. ASV Köln
5. TSV Handschuhsheim II
6. Heidelberger TV
7. RG Heidelberg II
8. StuSta München
9. BSC Offenbach

### Frauen Regionalliga Ost

1. RK 03 Berlin/Potsdam
2. RC Leipzig
3. SC Berlin
4. Berliner SV 92
5. Erfurt Oaks
6. USV Jena
7. RV Dresden

### IRB Weltrangliste

1. Neuseeland
2. Südafrika
3. Frankreich
4. Australien
5. Irland
6. England
7. Wales
8. Schottland
9. Argentinien
10. Samoa
11. Fidschi
12. Italien
13. Rumänien
14. USA
15. Kanada
28. Deutschland

Stand 18. Mai 2006

an. Trotz Autogramm jagd und Anfeuerung unserer Mannschaft ging das Spiel verloren. Auch den nächsten Vormittag verbrachten wir am Strand; die letzten Kleckerburgen wurden gebaut und ein letztes Mal wurden die kalten Fluten gestürmt.

Dann die letzte Station unserer Reise – wieder Treviso, aber diesmal das kleine und große Finale der U18-Europameisterschaft. Nach den Spielen und den ersten Regentropfen unserer Reise ging es wieder nach Hause. Anfang Mai fand dann das zweite Turnier der Saison statt. Mit 10 Kindern ging es nach Velten. Hier waren insgesamt 12 D-Schüler-Mannschaften am Start! Gespielt



wurde, wie immer, in zwei Gruppen nach Spielstärke der Teams. Wie die Turniere zuvor spielte der RK 03 in der stärkeren Gruppe.

Der erste Gegner hieß an diesem Tag Velten. Hier tackelten die Kinder

super und ließen so nur 3 Versuche der Veltener zu, welche auch erst am Ende der zweiten Halbzeit fielen. Selbst konnte das D-Team 5 Versuche legen. So wurde das erste Spiel mit einer tollen Leistung gewonnen.

Im Spiel gegen die Rugby-AG der Glassbrenner-Schule wurde leider eine kleine „Tackle-Pause“ eingelegt und das Spiel endete mit 4-6. Das beste Spiel zeigte die D-Schülermannschaft gegen den starken BRC. Es wurde zwar mit 3-7 verloren, aber die Einstellung, der Kampf und die Zusammenarbeit der Kinder waren Klasse.

Nach einem Sieg gegen Hennigsdorf und einem Unentschieden gegen Siemensstadt wurden wir bei der Siegerehrung Dritter von 12 Teams! Das war bisher die beste Leistung der Saison! Die D-Schüler-Trainer freuen sich schon auf die weiteren Turniere!

## Schlechter Start

5 Turniere fielen den schlechten Wetterbedingungen zum Opfer. Daher ist die Entscheidung, welche Mannschaften sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren, noch offen.

Die C-Schüler unterlagen in einem sehr guten Spiel in der Buschallee dem BRC mit 0-15. Ob sich das Team im Rückspiel noch steigern kann, bleibt abzuwarten. Obwohl sich unsere B-Schüler im ersten Spiel der Berliner Meisterschaft gegen den BRC recht deutlich durchsetzen konnten, wird wohl keine Berliner Mannschaft an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen. Grund ist die sehr dünne Personalde-

cke beider Teams.

Bei den A-Schülern und der Jugend wird auch weiter gezittert. Hier konnten die RK 03 Teams ihre ersten Spiele gewinnen, aber auch hier fällt die Entscheidung erst am 28. Mai beim Rückspiel. Ein Sieg der A-Schüler ist Pflicht, da ja die Deutschen Meisterschaften in der Buschallee stattfinden!

Nur die Junioren können sich schon auf die Meisterschaft vom 10.-11. Juni in Varel vorbereiten. Hier gab es im Berliner Raum keinen Gegner, so dass sich das Team automatisch qualifiziert hat. Allen Teams noch viel Glück und Erfolg in der Saison!

## NM U17 in Holland

Nicht nur in der U18, auch in der jüngsten Auswahl der Deutschen Rugby-Jugend haben es in dieser Saison wieder Spieler der Schwarz-Gelben in den Kader geschafft.

Bei der U17, die in dieser Saison nur zwei Lehrgänge hatte, waren Sebastian Gibard, Maurice Schröder, Alexander Kösterke und Marcel Gahlen nominiert, um Ende April an einem gemeinsamen Lehrgang mit Belgien und Holland unter der Leitung der FIRA-AER teilzunehmen.

Alle drei Spieler gehören zum Stammkader der Berliner U17-Auswahl und haben auf dieses Event lange hingearbeitet. Thema

des Lehrgangs war das flüssige Spiel in und hinter der Verteidigung. Dabei konnten die drei sicher viel lernen, was sie nun mit ins Training in die Buschallee bringen werden. Aus den Spielern der diesjährigen U17 wird in der kommenden Saison der Kader der U18-Nationalmannschaft gebildet, die dann bei der Europameisterschaft im südfranzösischen Biarritz antreten wird.

Dort wird dann auch Robin Knüpfer dabei sein, der bereits dieses Jahr in der U18 gespielt hat und darum bei der U17 geschont wurde, da die DRJ Doppelbelastungen für Spieler vermeiden will.

# Sieben Spieler vom RK 03

## Deutsche U18 bei Europameisterschaft in Italien

von Max Joachim

Bei der U18-Europameisterschaft 2006 in Treviso/Italien erlangte die deutsche Auswahl einen guten 4. Platz in der B-Gruppe. Dabei konnte man vor allem in den Spielen gegen Polen und Rumänien auf sich aufmerksam machen und internationalen Respekt gewinnen.

Ganz vorn dabei waren wieder einmal zahlreiche

Spieler des Rugby Klub 03 Berlin. Insgesamt sieben Spieler wechselten ihr gewohntes Trainingsgefilde in der Buschallee mit dem sonnigen Norditalien. Darunter waren auch zwei Spieler, die den Ablauf einer EM bereits kennen: Philipp Niemier und Benjamin Ulrich.

Die Schwarz-Gelben waren dabei sehr dominant. Nicht nur der Kapitän Hendrik Mugele trägt mittlerweile regelmäßig das Trikot

der ersten Herrenmannschaft in der 2. Liga.

Sogar der Nationaltrainer zieht sich normalerweise in der berühmten Kabine 3 um: Christian Lill. Er musste in Treviso zudem als Physiotherapeut fungieren, da Guntram Welzig aufgrund einer Krankheit seiner Frau nicht dabei sein konnte. „Wir haben mehr als das Minimalziel erreicht

und mit dem vierten Platz eine gute Ausgangslage für die Nachfolgegeneration geschaffen. Wir haben dabei in zwei von drei Spielen schönes Rugby gezeigt“, resümiert Christian Lill.

Die Vorbereitung auf diesen Saisonhöhepunkt war sehr anstrengend. Über ein Jahr lang trainierten die Spieler und zeigten in den regelmäßigen Leistungs-

»Eine Klasse besser als im letzten Jahr«

Peter Ianusevici



Philip Niemier

tests, dass sie die Europa Meisterschaften durchaus ernst nehmen. „Positiv war für mich vor allem die individuelle Vorbereitung jedes einzelnen Spielers sowie das Verhalten über die gesamte EM hinweg. Man hat tatsächlich gemerkt, dass sich da eine Einheit gebildet hat, die füreinander da ist“, erinnert er sich. Anders ist es wohl auch nicht zu erklären, dass die deutsche XV im Viertelfinalspiel gegen Polen nach einem zwischenzeitlichen Rückstand von 7-24 noch einmal in die Partie fand und am Ende denkbar knapp mit 28-27 gewann.

Die 100%ige Kickquote von Innendreiviertel Yassin Ayachi war dabei wohl genauso hilfreich wie die Versuche der RK03er Ulrich und Niemier. Mit diesem Erfolgserlebnis ging es in die Halbfinalpartie gegen Rumänien. Dabei wurde

man sehr gut von den älteren Jahrgängen der Berliner Auswahl unterstützt, die ihre Osterfahrt traditionell nach der U18-Europa Meisterschaft ausgerichtet hatten. „Das war echt super von den Berlinern. Nochmals vielen Dank an die mitgereisten Fans“, lobt Lill die Unterstützung.

Auch andere Spieler zeigten sich echt beeindruckt, so zum Beispiel Carlo Schmidt vom HRK: „In den zwei letzten Spielen war es echt ein anderes Gefühl zu spielen vor den vielen deutschen Zuschauern, die uns wirklich super angefeuert haben.“ Trotz eines unglaublich couragierten Spiels der Deutschen und eines weiteren Versuchs von Benjamin Ulrich konnte man den großen Favoriten aus dem Osten nicht bezwingen. Die Partie ging mit 28-7 verloren, wobei das

Ergebnis viel zu hoch ausfiel. „Das Ergebnis ist durch den Versuch in letzter Minute unverhältnismäßig hoch ausgefallen. Wir hatten fast gleiche Spielanteile und ich habe hier eines der besten Spiele einer DRJ-Auswahl seit vielen Jahren gesehen“, konstatiert Bundestrainer Peter Ianusevici.

„In dieser Partie haben die meisten Spieler wohl das beste Spiel in ihrer bisherigen Rugbykarriere abgeliefert“, so Lill. Die Partie zehrte natürlich an den Kräften der deutschen Auswahl und so kam der Ruhetag nach dem Spiel sehr gelegen. Im historischen Venedig konnte man frische Kräfte tanken, doch

genheit nur einen Dropkick auf dem Punktekonto verbuchen. „Es haben sich schnell die Passfehler gehäuft und immer wieder stereotype, leicht durchschaubare Angriffe auf unserer Seite waren einfach nicht effektiv genug, eine gut eingestellte belgische Mannschaft zu bezwingen“, sagt Ianusevici nüchtern. Christian Lill fand da deutlichere Worte: „Das Spiel gegen Belgien ist uns absolut in die Hose gegangen.“ Er fügt jedoch hinzu: „Insgesamt bin ich mit der gezeigten Leistung zufrieden.“

Auch Ianusevici zieht ein positives Fazit: „Unsere Mannschaft hat insge-



Hendrik Mugele

irgendwie schien der Akkuleer zu sein. Im Spiel um Platz 3 gegen Belgien konnte man trotz deutlicher Überle-

samt um eine Klasse besser gespielt, als im letzten Jahr in Frankreich. Diese spielerische Leistung ist damit zu erklären, dass der größte Teil der Mannschaft im vorigen Jahr die EM als jüngerer Jahrgang gespielt hat und dadurch fast 2 Jahre lang zusammen war.“ Die Spieler des RK 03 hat es allerdings am Ende schon gewurmt, dass sie ihren Fans keine bessere Vorstellung im letzten Spiel bieten konnten. Dennoch war es für alle etwas ganz Besonderes, Teil eines solchen Events zu sein und die positive Meinung der Trainer spricht auch für das Vermögen der Jungs aus Berlin, die diese Einstellung hoffentlich auch in den Vereinsbetrieb mitnehmen, um dort den jüngeren Spielern ein Vorbild sein zu können.



In der 1. Reihe Lukas Rosenthal, 3. Reihe Philip Niemier

## NEWS

## Rugby im DSF

Das DSF hat sich die Übertragungsrechte für die Rugby WM 2007 in Frankreich gesichert. Auch die WM 2003 in Australien wurde live übertragen und erzielte gute Quoten. "Da die Reaktionen des Publikums durchweg positiv ausfielen und wir darüber hinaus bis zu 300.000 Zuschauer im Schnitt hatten, haben wir uns entschlossen, auch die WM 2007 in Frankreich zu zeigen." DSF Sprecher Fabian Schiffer.

## Rugby WM 2007

Rund 500 Tage vor dem Beginn der nächsten WM in Frankreich sind von den 2,4 Mio Tickets bereits 695.000 Tickets verkauft worden. 1,6 Mio Tickets gehen in den freien Verkauf für die Öffentlichkeit.

## Frauen Rugby WM

Vom 31.08. bis 17.09. 2006 finden im kanadischen Edmonton die Frauen Weltmeisterschaften statt. Hierfür haben sich die USA, Neuseeland, Australien, Frankreich, England, Irland, Samoa, Schottland, Spanien, Kasachstan und Kanada qualifiziert.

## Top Nationen on Tour

Im Frühsommer diesen Jahres sind wieder einige Top Nationen auf Tour.

10. Juni  
Südafrika - Schottland  
Argentinien - Wales  
Neuseeland - Irland

11. Juni  
Australien - England

17. Juni  
Australien - England  
Südafrika - Schottland  
Argentinien - Wales  
Neuseeland - Irland

24. Juni  
Australien - Irland  
Südafrika - Frankreich

# Kein Bürohochhaus

*Drei von fünf Spielszenen gewonnen.*

**von Ingo Goessgen**

*In der ersten Spielszene wird das Gedränge gewonnen. In der zweiten kommt der Zuckerpass zur Zehn. Die dritte Szene ist der Überkick zum Malfeld. Vierte Szene den Ball gefangen. Die fünfte Szene der abgelegte Ball unterm Goal.*

Auf der Mitgliederversammlung Ende November wurde die geplante Beitragserhöhung zum 1. Januar 2006 bestätigt. Dieser Schritt war eine Grundvoraussetzung für das geplante Bauprojekt.

**Szene eins:**  
*Das gewonnene Gedränge.*

Im Vorfeld haben wir bereits im September 2005 den Vertrag für die Nutzung der Gesamtfläche mit dem Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt, unterzeichnet.

**Szene zwei:**  
*Der Zuckerpass zur Zehn.*

Das Bauamt Prenzlauer Berg hat am 04.04.2006 die Baugenehmigung für die Flutlichtanlage, die Umzäunung und die Sanierung der Rasenfläche mit Drainage erteilt.

**Szene drei:**  
*Der Überkick zum Malfeld.*

**Nochmals für diejenigen, die nicht ausreichend informiert sind:**

Unser Projekt sieht vor, den Platz 5 (Rugbyplatz) und den Platz 4 (Hartplatz) in einen Doppelrasenplatz zu wandeln. Es wird eine Flutlichtanlage für beide Plätze errichtet und das komplette Areal umzäunt - siehe Abbildung.

Die Nutzung der neuen Anlage gewährleistet uns einen optimalen Trainings- und Wettkampfbetrieb im Stadion Buschallee. Wir können dann auch in den Wintermonaten bei Licht trainieren.

Mit der Schaffung der Minimalanforderung für einen geregelten Rugbysportbetrieb können wir die erfolgreiche Nachwuchsarbeit und den Bundesligabetrieb langfristig erhalten, erweitern und den Erfordernissen der Bundesliga und größerer Veranstaltungen gerecht werden.

Seit dem 11.04.2006 liegt unser Antrag beim Senat für Bildung, Jugend und Sport zur entgeltlichen Entscheidung vor. Hier wird auch über die Vergabe der finanziellen

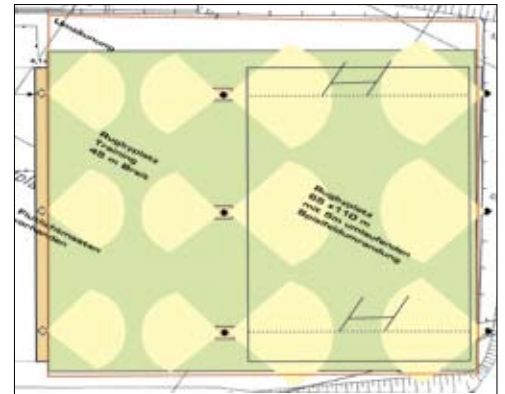
Mittel entschieden. Die sportfachliche Bewertung seitens des Senats ist bereits positiv votiert worden. Hierbei kam uns ein Mitarbeiter des Senats zu Hilfe, der als internationaler Rugby Schiedsrichter bekannt ist. Er wurde bezüglich unseres Projektes befragt wurde und konnte ausreichend Informationen liefern. Nach der sportfachlichen Bewertung geht unser Antrag dann zur Senatsabteilung Bau, wo das Bauvorhaben geprüft wird. Wir hoffen, dass wir den Zuwendungsbescheid noch im Juni erhalten werden.

**Szene vier:**  
*sauber gefangen.*

In diesem Zusammenhang möchte ich mich schon jetzt für die gute Zusammenarbeit bei unserem Bauingenieur Sigfried Petzka bedanken. Ohne ihn wären wir auf den Behördenwegen nicht halbsoweit. Er prägte den Satz als Kommentar für die ewigen Bearbeitungszeiten "Naja,

wir bauen ja hier kein zehnstöckiges Bürohochhaus mit Tiefgarage. Wir machen doch nur etwas grün mit Zaun drum".

Der Umbau unserer Sportanlage findet in der Sommerpause 2006 statt und soll bis Saisonbeginn komplett bzw. in Teilen abgeschlossen sein. Für die zu erbringende Eigenleistung werden noch helfende Hände, Materialien und Geräte



gesucht. Interessenten können sich direkt an den Vorstand wenden.

Wenn alles nach Plan läuft, geht im Herbst nächsten Jahres in der Buschallee auf zwei Rugbyplätzen das "Licht an".

**Szene fünf:**  
*Der Versuch unters Goal.*

## IMPRESSUM

RUGBY KLUB 03 Berlin e.V.

### Geschäftsstelle

Immanuelkirchstr. 3/4  
10405 Berlin

**Telefon** 030.4403 3366  
0172.400 63 64

**Fax** 030.4403 3399

[www.rugbyklub03-berlin.de](http://www.rugbyklub03-berlin.de)

**mail:**  
info@rugbyklub03-berlin.de

### Redaktion

Sascha Freitag  
Alexander Schmidt

**Auflage:** 350 Stk.

### Layout

Ingo Goessgen

### Print

Elch Graphics  
[www.elch-graphics.de](http://www.elch-graphics.de)

## SPORTKALENDER SOMMER 2006

Fr-So	19.-21.05.		TB Rohrbach beim RK03	D, C, B	Buschallee
So	21.05.	15.00	RK03 - Odin Hannover	M I	Buschallee
So	21.05.	15.00	BRC II - RK03 II	M II	J'heide
Mi	24.05.	18.00	SCS - RK03 II	M II	J'heide
Mi	24.05.	18.30	RK03 III - BSV92	M III	Buschallee
Sa	27.05.	15.00	RK03 - Hennigsdorf	M I	Buschallee
Sa	27.05.	10-16	Sichtung DRJ-U17	Jg. 90/91	J'heide
So	28.05.	10.00	Meisterschaft	A+J	Leipzig
So	28.05.	10.00	Pokalturnier	D	Buschallee
So	28.05.	15.00	RK03 II - VfR Döhren	M II	Buschallee
	10.-11.06.		Deutsche Meisterschaften	A	Buschallee
	10.-11.06.		Deutsche Meisterschaften	Junioren	Varel
So	11.06.	10.00	Pokalturnier	D	J'heide
So	11.06.	10.00	Pokalturnier	C	Brandenburg
So	11.06.	10.00	Spiel	B	Buschallee
	17.-18.06.		Deutsche Meisterschaften	C, B	Heidelberg
	17.-18.06.		Deutsche Meisterschaften	Jugend	Heusenstamm
Sa	17.06.	15.00	Germania - RK03	M I	Hannover
	17.06.		Deutsche 7er-Meisterschaften	Frauen	Buschallee
So	18.06.	15.30	RK03 III - Dresden	M III	Buschallee
So	18.06.	15.00	HRC - RK03 II	M II	Hamburg
	24.-25.06.		DHM	Studenten	Potsdam ?
Sa/So	24.-25.06.		Ofenpokal	D, C, B	Velten
Sa	24.06.		Endspiel 2.Bundesliga	M I	Hannover
Di/Mi	27.-28.6.		Berliner Schulmeisterschaft	D, C, B	Buschallee
	02.07.		Relegation zur 1.BL	M I	Buschallee
	22.-30.07.		RSJunC	Junioren	Polen
	04.-13.08.		RSFL	D, C, B, A	Naumburg
	04.-13.08.		RSJugC	Jugend	Naumburg